

**Schulinterner Lehrplan des Städtischen Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Oberhausen, zum Kernlehrplan G9
für die Sekundarstufe I**

Sport

Stand: 01.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachschaft Sport des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums	3
1.1 <i>Leitbild für das Fach Sport.....</i>	<i>3</i>
2. Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I	4
2.1 <i>Unterrichtszeit und Ausstattung</i>	<i>4</i>
2.2 <i>Lehr und Lernmittel.....</i>	<i>4</i>
2.3 <i>Gesundheitserziehung.....</i>	<i>4</i>
2.4 <i>Kooperationen und außerschulische Lernorte</i>	<i>5</i>
2.5 <i>Außerunterrichtliches Sportangebot</i>	<i>5</i>
2.5.1 <i>Arbeitsgemeinschaften</i>	<i>5</i>
2.5.2 <i>Sporthelferausbildung.....</i>	<i>5</i>
2.5.3 <i>Schulsportwettkämpfe</i>	<i>6</i>
2.5.4 <i>Angebote des Faches im Rahmen schulischer Veranstaltungen.....</i>	<i>6</i>
2.6 <i>Einsatz digitaler Medien.....</i>	<i>6</i>
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek I.....	7
4. Leistungsbewertungskonzept im Sportunterricht der Sek. I	14
4.1 <i>Grundsätzliches.....</i>	<i>14</i>
4.2 <i>Beurteilungskriterien im Fach Sport</i>	<i>14</i>
4.3 <i>Erhebungsinstrumente.....</i>	<i>17</i>
5. Qualitätssicherung und Evaluation	17

1. Die Fachschaft Sport des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Die Fachsport Sport besteht aus einem Fachkollegen, sieben Fachkolleginnen und zwei LAA.

1.1 *Leitbild für das Fach Sport*

Sport genießt bei den Schülerinnen und Schülern des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums Oberhausen einen hohen Stellenwert. Dieser Stellenwert schlägt sich im schulinternen Lehrplan nieder. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium folgt einem ganzheitlichen Leitbild und setzt sich als bewegungsfreudige Schule zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern Freude an Bewegung durch Spiel und Sport zu fördern.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport. Den Schülerinnen und Schülern des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums wird Gelegenheit gegeben, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Sportlehrkräfte für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,

- sich als selbstwirksam erfahren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler – sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachkonferenz Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

2. Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I

2.1 *Unterrichtszeit und Ausstattung*

Der Sportunterricht findet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 dreistündig statt. Der Unterricht der Jahrgangsstufe 6 beinhaltet eine Schwimmausbildung. In den Jahrgangsstufen 7-9 wird Sport zweistündig unterrichtet. Der Sportunterricht findet in der Regel im Doppelstundenmodell statt.

Am Standort der Schule gibt es eine Sporthalle und einen Gymnastikraum. Außerdem findet der Unterricht an einer fußläufig zu erreichenden Zweifachturnhalle statt.

Der Schwimmunterricht wird im Stadtbad Oberhausen erteilt, das mit dem Schulbus angefahren wird. Der Unterricht wird auf einer 25m Bahn erteilt. Zusätzlich steht das Sprungbecken mit 1 und 3 Meter Brett zur Verfügung.

Es steht eine fußläufig zu erreichende Außensportanlage zur Verfügung. Außerdem können weitere Außensportanlagen in der Nähe mit dem Schulbus erreicht werden. Auf den Außenanlagen befinden sich Kunstrasenplätze, Beachvolleyball und Basketballfelder sowie Leichtathletikanlagen.

2.2 *Lehr und Lernmittel*

Als Lehr- und Lernmittel steht in beiden Sporthallen die Standardausstattung zur Verfügung. Nach Fachkonferenzbeschluss werden aus dem Sportetat Materialien ersetzt und ergänzt. Der Förderverein der Schule unterstützt die Fachschaft bei der Anschaffung neuer Materialien, wie z.B. einer Kinballausrüstung.

Im Stadtbad Oberhausen können verschiedene Unterrichtsmaterialien (Schwimmbretter, Tauchringe etc.) genutzt werden.

2.3 *Gesundheitserziehung*

Gesundheit ist ein hoher individueller und gesellschaftlicher Wert. Sie zu sichern und zu fördern muss auch ein vorrangiges Anliegen der Schule sein. Wenn Gesundheitserziehung verhaltenswirksam werden soll, darf sie nicht nur aus Aufklärung bestehen, sondern muss an praktisches Handeln und lebensweltliche Erfahrung anknüpfen.

Das ist im Schulsport in besonderer Weise möglich.

Bewegung, Spiel und Sport bieten wichtige Ressourcen zur Stabilisierung der Gesundheit, wenn sie gesundheitsgerecht und verantwortungsvoll betrieben werden:

Der Sport kann einen Beitrag dazu leisten, die körperliche Leistungsfähigkeit und die psychophysische Belastbarkeit zu verbessern. Im sportlichen Handeln können darüber hinaus körperliche Anstrengung und Regeneration erfahren und in ihrer Bedeutung für die Gesundheit eingeordnet werden; Körperreaktionen können wahrgenommen und gedeutet, emotionale Stabilität kann aufgebaut und soziale Integration erlebt werden.

Sport ist aber auch ein Feld mit eigenen gesundheitlichen Risiken. Deshalb ist es eine Aufgabe des Sportunterrichts, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen

nach Art und Maß individuell angemessenen Sport zu finden. Damit ist Gesundheitserziehung

im Schulsport mehr als die Förderung gesundheitlich bedeutsamer Parameter durch präventives Training. Es geht unter dieser Perspektive auch darum, Erfahrungen zu sichern, wie sich gesundheitsgefährdende Stressoren abbauen lassen, und Kompetenzen zu vermitteln, die ein regelmäßiges gesundheitsgerechtes Sporttreiben in eigener Verantwortung ermöglichen.

Gesundheitliche Vorsorge ist allerdings für Kinder und Jugendliche kein wirksamer Antrieb zu sportlicher Aktivität. Deshalb haben gesundheitserzieherische Ansätze im Schulsport nur dann eine Chance, wenn sie an die Erfahrungen der Heranwachsenden anknüpfen und den Anschluss an Interessen und Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler finden.

Auch junge Menschen, deren Gesundheit in der Regel nicht in Frage gestellt ist, können Sinn darin sehen, ihre Fitness zu verbessern, sich mit ihrem Körper auseinander zu setzen und ihn durch Training zu verändern. Es kann ihr Interesse finden, ihre sportliche Aktivität unter gesundheitlichen Gesichtspunkten zu beurteilen und, wenn angezeigt, zu korrigieren.

2.4 Kooperationen und außerschulische Lernorte

Es gibt eine Kooperation mit dem Oberhausener Tennis- und Hockeyclub. Der Hockeyplatz und die Tennisanlage können von der Schule genutzt werden. Der Verein präsentiert sich auf dem jährlich stattfindenden Schulfest mit einem Stand.

2.5 Außerunterrichtliches Sportangebot

Die Fachkonferenz hat Bewegung, Spiel und Sport im Schulprogramm verankert. Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht.

2.5.1 Arbeitsgemeinschaften

Folgende Arbeitsgemeinschaften sind zur Zeit am Bertha-von-Suttner-Gymnasium eingerichtet:

- Basketball Jahrgangsstufe 5-7
- Schach-AG

2.5.2 Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadtsportbund Oberhausen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsportshelferin oder -helfer ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsportshelferinnen und -helfer werden von Sportlehrkräften koordiniert. Der Einsatz der Sporthelferinnen und -helfer ist vielfältig: Betreuung des Pausensports (Spiele-Container), Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung von Arbeitsgemeinschaften u.v.m.

2.5.3 Schulsportwettkämpfe

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium fördert das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport. Den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

2.5.4 Angebote des Faches im Rahmen schulischer Veranstaltungen

Im Rahmen des ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule möchte die Fachkonferenz Sport Schülerinnen und Schülern durch folgende Veranstaltungen Anlässe geben, Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln und Bewegung und Sport langfristig in den Lebensalltag zu integrieren:

- Sponsorenlauf: Es findet jährlich ein Sponsorenlauf statt (Klasse 5-7), dessen Erlös einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt wird.
- Sporttag der Mittelstufe mit verschiedenen Sportspielturnieren
- Unterstufen- und Mittelstufenfußballturnier unter Leitung der Sporthelfer
- diverse Spiel- und Sportangebote am Tag der offenen Tür
- Klassenausflüge am sog. Ausflugstag am Mittwoch vor den Sommerferien mit sportlichen Schwerpunkten

2.6 Einsatz digitaler Medien

Da der Umgang mit modernen Medien in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird, möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern erweiterte Grundkenntnisse in Sachen Medienkompetenz beibringen. Für die Heranwachsenden gibt es eine doppelte Herausforderung: Die Bedienung und die kritische Auseinandersetzung mit Medien.

Auch der Sportunterricht kann diese Herausforderung meistern. Digitale Medien bieten großes Potenzial komplizierte Bewegungsabläufe zu veranschaulichen (Animationen), sportliche Übungen der Schüler zu analysieren (Videoanalyse) oder einfach nur sportliche Wettkämpfe zu verwalten (Planung, Auswertung usw.). Auch für die Planung und Informationsbeschaffung (z. B. für Referate) sind digitale Angebote, vorhanden. Nicht nur die Lehrkräfte, auch die Schülerinnen und Schüler profitieren davon. Im Internet sind Informationen, Videos, Beiträge zu jeglichen Sportarten etc. auffindbar.

Das Spektrum des Medieneinsatzes ist also breit gefächert. Zu beachten ist jedoch, dass der willkürliche Einsatz im Sportunterricht nicht unbedingt zur Verbesserung der Lernsituation beiträgt. Die Fachkonferenz Sport achtet darauf, dass die Medien einer gewissen Qualität entsprechen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den Inhalt nachvollziehen zu können. Und sie werden so eingesetzt werden, dass das erlernte Wissen schnellstmöglich weiter verarbeitet werden kann. Visuelle und audiovisuelle Medien, die dabei Anwendung finden, geben den Schülerinnen und Schülern lediglich einen Eindruck bzw. eine Vorstellung von der Bewegungsausführung.

Daher werden die Lernenden im Lernprozess mit Erklärungen und Hinweisen von den Sportlehrerinnen und Sportlehrern unterstützt, sowohl bei der Medienpräsentation als auch in der Übungsphase.

Wichtig jedoch ist: Die Bewegungszeit im Sportunterricht bleibt für die Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt und wird nicht zu stark vom Medieneinsatz eingeschränkt.

3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek I

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteils Kompetenzen vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, welche die Dauer des UV, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
5. Bewegen an Geräten – Turnen
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Berechnung der Stunden für die Stundentafel 5-10:

40 Wochen x 3 Stunden = 120 Stunden für die Jahrgangsstufe 5

40 Wochen x 4 Stunden = 160 Stunden für die Jahrgangsstufe 6

40 Wochen x 2 Stunden = 80 Stunden für die Jahrgangsstufen 7- 10

Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: 95 Stunden / 25 Freiraum: Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs- felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medien- Kompetenz	Zeitbedarf
5.1	1	„Zusammen, nicht allein“ - Kooperati- ons- und Teamfähigkeit in verschiede- nen Spielformen entwickeln	2.1	C, E	1,2	-	-		ca. 20 UE
	2	„Alles im Lot?“ - Schulung des Gleich- gewichts, Vertrauensschulung, Wahr- nehmung des Körpergefühls	1.1	A, E	2	-	-		ca. 10 UE
	3	„Gut vorbereitet für sportliche Aktivitä- ten“ – Allgemeines Aufwärmen funkti- onsgerecht und strukturiert	1.2	F	1,2,3	1	1		ca. 5 UE
	4	„Bodenturnen – Rolle, Handstand, Rad“ – Erlernen grundlegender Bewe- gungsfertigkeiten	5.1	B, C	1,3	1	-		ca. 20 UE
5.2	5	„Einführung in das Mannschaftsspiel Basketball“ – Erlernen von Grundtech- niken	7.1	A, D	2,3	2	1		ca. 12 UE
	6	Rhythmisch-gestalterische Bewe- gungsabläufe (z.B. Bewegen mit und ohne Gerät)	6.1	B	1,2,3	1,2	1		ca.10 UE
	7	„Fit und gesund!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern (Laufpass)	3.1	A, D, F	3,4	1	1		ca. 10 UE
	8	„Gleiten, Fahren, Rollen“ – Vielfältige Herausforderungen sicher und ge- schickt meistern (Waveboard, Rollbrett z.B. Rollbrettführerschein)	8.1	C	1,2	1	1		ca. 8 UE

Jahrgangsstufe 6 – Obligatorik: 134 Stunden (ohne Exkursion) / Freiraum: 16 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs- felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medien- kompetenz	Zeitbedarf
6.1	1	„Sich im Wasser wohlfühlen und be- wegen“ - Wassergewöhnung, Kraul und Rückenkraul	4.1	A	3		1		ca. 20 UE
	2	„Erwerb Grundlegende Schwimmfer- tigkeiten für das Schwimmbabzeichen“ - Brustschwimmen, Tauchen, Sprin- gen	4.2	A, F	1,4	1,2	1		ca. 20 UE
	3	„Akrobatische Kunststücke“ - Eine Partnergestaltung erarbeiten, prä- sentieren und bewerten	5.2	A, E	2,4	2	1		ca. 12 UE
	4	„Fairness bei Partnerkämpfen“ – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperie- ren (z.B. Zieh- und Schiebekämpfe, Kämpfen um Gegenstände)	9.1	E	1,2	1,2	1		ca. 10 UE
		Schlittschuhlaufen: Exkursion zur Eisporthalle (z.B. Essen-West)	8.2	A, C	1,2	1	1,2		Exkursion
6.2	5	„Bronze, Silber und Gold“ – Vertie- fung der Schwimmfertigkeiten zum Erwerb eines Jugendschwimmbabzei- chens	4.3	A, D	1,2,3,4	1,2	-		ca. 40 UE
	6	„Ich kann im Team mit- und gegenei- nander spielen!“ - Erlernen von Grundtechniken im Fußball	7.2	A, E	1,3	1,2	1		ca. 12 UE
	7	„Hoch, höher, am höchsten!“ – Erste Erfahrungen im Hochsprung sam- meln (verschiedene Sprungvarianten erproben)	3.2	D	1,2	2	2		ca. 8 UE
	8	„Ropeskipping“ – Gemeinsam Rhythmus und Musik in Bewegung umsetzen	6.2	A, B	1,2	1	2	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4	ca. 12 UE

Jahrgangsstufe 7 – Obligatorik: 64 Stunden / Freiraum: 16 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs- felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medien- kompetenz	Zeitbedarf
7.1	1	„Vom Mit- zum Gegeneinander“ – Einfache Aufgaben im Badminton bewältigen	7.3	E, D	1,4	2	1		ca. 12 UE
	2	„Trainings- und Entspannungsgelegenheiten selbst schaffen“ – Erstellung eines Fitnessparcours	1.2	A, D, F	2,3	2	1		ca. 10 UE
	3	„Andere Länder, andere Spiele?“ – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele erfahren und begreifen (z.B. Ultimate Frisbee, Flagfootball, Unihockey)	2.2	A, E	1,2,3	1	1	1.1, 2.1, 2.2, 4.1	ca. 10 UE
7.2	4	„Olympische Winterspiele“ - Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben	8.3	A, C	1,2	1	1	2.1, 2.1 z.B. Recherche zu verschiedenen Disziplinen und Erarbeiten von Möglichkeiten der Umsetzung in der Halle	ca. 8 UE
	5	„Ballkorobics“ – Einführung in gestaltendes Bewegen mit Basketbällen	6.3	B, E	2,3	1	1	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4	ca. 12 UE
	6	„Höher, schneller, weiter“ – Leichtathletische Wettkämpfe	3.2	E, D	1,2	2	2		ca. 12 UE

Jahrgangsstufe 8 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungsfelder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medienkompetenz	Zeitbedarf
8.1	1	„Vertiefung basketballspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten“ – komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln (u.a. Korbleger, Regeln: Doppeldribbling, Foul, Schritte)	7.4	D, E	1,2	2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Coach's Eye	ca. 14 UE
	2	„Let's Gummitwist“ – Vom Grundsprung zur Gruppenchoreografie	6.4	B, E	2,3	1	1	1.1, 1.2, 1.4, 4.1, 4.4	ca. 12 UE
	3	„Reck, Barren, Balken“ – Verbesserung der Bewegungskoordination an verschiedenen Geräten	5.3	C, E	3,4	1,2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Turnlehrer	ca. 14 UE
8.2	4	„Hoch hinaus!“ – Erlernen des Fosbury-Flops	3.3	D	1,2	2	2	1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Video Delay	ca. 12 UE
	5	„Volleyball“ - Erlernen von Grundtechniken und deren Anwendung in einfachen Spielformen	7.5	A, E	3	1	1		ca. 14 UE

Jahrgangsstufe 9 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

Halbjahre	UV	Thema	Bewegungs- felder	Pädagogische Perspektiven	BWK	MK	UK	Medien- kompetenz	Zeitbedarf
9.1	1	„Badminton“ – Den Anforderungen eines Turniers gerecht werden	7.6	E	2,3	2,3	1		ca. UE
	2	Tanzprojekt – Gesellschaftstanz	6.5	A, B	1,2	1	2		ca. UE
	3	Krav Maga	9.2	C, E	1,2	1,2	1,2		ca. UE
9.2	4	„Akrobatische Kunststücke“ – Eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten	5.4	B	2,4	2	1		ca. UE
	6	Basketball?							ca. UE
	7	„Kugelstoßen“ – Stoßen statt Werfen	3.4					1.1, 1.2, 3.1 z.B. App Video De- lay, Technique	ca. UE
	8	Football/Rugby	2.3						ca. UE

Jahrgangsstufe 10 – Obligatorik: 66 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

[illegible]

4. Leistungsbewertungskonzept im Sportunterricht der Sek. I

4.1 Grundsätzliches

Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Sport erfolgt in der Sek I ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad aller der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Da aber das Fach Sport ein Unterrichtsfach ist, bei dem die Bewegungs- und Methodenkompetenz die Basis der umfassenden Handlungsfähigkeit bildet, unterscheidet sich das Fach Sport im Hinblick auf die Notengebung auf Grund seiner ihm eigenen Struktur von den anderen Fächern deutlich.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Ein Hinweis darauf wird im Kurs- bzw. Klassenbuch vermerkt. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich transparent gemacht.

Jede Sportlehrkraft dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.

Eltern erhalten bei Elternsprechtagen die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler im Fach Sport erfolgt, wie oben erwähnt, im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“. Dabei unterliegt die Notengebung nach Maßgabe der Fachkonferenz Sport einerseits den allgemeinen Beurteilungskriterien für das Fach Sport und andererseits den sportartspezifischen Kriterien in den jeweiligen Jahrgangsstufen.

Die unterrichtende Lehrkraft begründet die Gewichtung der Kriterien entsprechend der Schwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens sowie in Absprache mit der Lerngruppe. Die Beurteilungsgrundlage erfolgt neben fortlaufender Beobachtung des Unterrichtsgeschehens anhand der Erhebungsverfahren in und ergibt sich ebenfalls aus dem Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens und Unterrichtsgegenstandes.

4.2 Beurteilungskriterien im Fach Sport

- Sportliche Leistung in den Sportartengruppen hinsichtlich Weiten, Zeiten, Höhen (z. B. Leichtathletik), Schwierigkeiten, Bewegungsqualität (z. B. Geräteturnen, Tanz) und/oder Effizienz, Spielerfolg (z. B. Spiele)
- Steigerung der sportlichen Leistung während des Unterrichtszeitraums unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsniveaus (im Sinne eines Gesamteindrucks der Lernfortschritte, aber auch auf der Grundlage mehrmalig wiederholter motorischer Tests)
- Vielseitigkeit (im Sinne einer vielseitigen sportlichen Leistungsfähigkeit)
- Lernfähigkeit und -bereitschaft (Bereitwilligkeit, sich auf neue Aufgaben einzulassen)
- Anstrengungsbereitschaft (Bemühen und Einsatz beim Üben, Spielen, usw.)
- Selbstständigkeit (eigenständiges Lösen von Aufgaben)

- Zuverlässigkeit (verlässliche Erledigung von Aufgaben)
- Hilfsbereitschaft (Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern)
- Rücksichtnahme auf schwächere Mitschülerinnen und Mitschüler (fürsorgliche Aufmerksamkeit für Mitschülerinnen und Mitschüler)
- Akzeptieren schwächerer und Anerkennung stärkerer Mitschülerinnen und Mitschüler (Tolerierung von Könnensdifferenzen)
- Fairness im Spiel (Beachtung und Einhaltung vereinbarter Regeln)
- Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft (Zusammenarbeit beim Lösen von Aufgaben)
- Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktbewältigung (argumentative Lösung von Auseinandersetzungen)
- Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene (Wissen um Trainingsprinzipien, Trainingswirkungen, usw.)
- Spielverständnis (Verständnis für adäquate taktische Verhaltensweisen)
- Regelkenntnisse (Wissen um die in einzelnen Sportarten geltenden Regeln)
- Methodische Einsicht (Nachvollziehen der methodischen Inszenierung von Lernprozessen)
- Interesse an und Wissen um Gesundheit und Hygiene (Kenntnis von gesundheitsfördernden und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen im Sport)

Folgendes Handout erarbeitete die Fachkonferenz zur Herausgabe an die Lernenden:

Bewertungskriterien im Fach Sport

Sozialkompetenz „Wir“

- Helfen bei Auf- und Abbau
- Teamgeist
- Fairness: Halten an Regeln, Umgang mit Sieg und Niederlage
- Annehmen oder Anbieten von Hilfe
- Engagiertes und produktives Arbeiten in der Gruppe

Personalkompetenz „Ich“

- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige, aktive Teilnahme
- Bereitschaft, neues auszuprobieren
- Konzentriertes Üben
- Bereitschaft zur Anstrengung
- Erkennung und Überwindung eigener Schwächen
- Bereitschaft selbstständig mitzuwirken
- Übernahme von Verantwortung
- Bereitschaft zur Kommunikation

Sachkompetenz „Die Sache“

- Leistung in Bewegungsfeldern und Sportbereichen
- Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen

4.3 Erhebungsinstrumente

Neben der Beobachtung des Unterrichtsgeschehens werden während und/oder zum Ende eines Unterrichtsvorhabens Leistungen im Rahmen der geförderten Kompetenzen anhand folgender Erhebungsinstrumente punktuell überprüft und dokumentiert:

- sportmotorische Tests
- Protokolle
- ggf. schriftliche Übungen
- sportliche Leistungsüberprüfungen anhand festgelegter Kriterien und/oder Leistungstabellen
- Darstellungsleistung (z.B. im Tanz)

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Sport ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit getroffen:

- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und –sicherung des Sportunterrichts.
- Verantwortlich für die Koordination der Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Vorsitzenden der Fachkonferenz. Sie verpflichteten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.
- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit zugänglich.